

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 27 (1947-1948)
Heft: 5

Artikel: Bund mit der Heimat
Autor: Huggenberger, Alfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-159547>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUND MIT DER HEIMAT

ZUM 1. AUGUST

Der Acker, die Trift sind heilige Erde,
Sie geben dem Leben den Halt und den Sinn.
Der Schwache wird stark im Drang der Beschwerde
Und von der Mühen tiefinn'rem Gewinn.

Der Berg muß die roten Feuer erzünden,
Als Trutzburg, wie von innen durchglüht,
Er darf von verborgenen Tälern künden,
In denen die Blume Heimweh erblüht.

Wir lieben den Lenzwind. Uns grauet vor Ketten,
Wie unsere Väter sie mannhaft gesprengt.
Ein Leuchten liegt über geweihten Stätten,
Das uns mit frommen Schauern bedrängt.

Das Leuchten ist ein bewegliches Mahnen,
Die stille Macht, die uns stählt und erhebt;
Wir hören im Geiste den Ratspruch der Ahnen,
Die großes Geschehen in Gnaden erlebt.

Es gibt eine Liebe, es gibt eine Treue,
Die nicht kann verwelken im Wandel der Zeit.
O Heimat, du schenkst dich uns täglich aufs neue,
Wir sind, dir zu dienen, mit Freuden bereit.

Alfred Huggenberger.